



Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses
für Wissenschaft
Frau Marion Schneid, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/5613
VORLAGE

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
clemens.hoch@mwg.rlp.de
www.mwg.rlp.de

25. März 2024

Mein Aktenzeichen
0102-0005#2023/0012-
1501 MB
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Lucas Muth
lucas.muth@mwg.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2871
06131 16-2997

23. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft am 01.03.2024

TOP 5: „Stellungnahme des Wissenschaftsrats zur

Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG)“

Antrag der Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT

- V 18/5334 -

hier: Nachtrag

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

zum o. g. Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft am 1. März 2024 nachgefragt, ob rein rechnerisch für alle BA-Absolventinnen und -Absolventen ein MA-Studienplatz zur Verfügung stehe und an welchen Universitäten bzw. Hochschulen im Bundesgebiet Wasserwirtschaft studiert werden könne, d. h. welche anderen BA-Absolventinnen und -Absolventen in der Folge ggf. ebenfalls den MA-Studiengang an der Universität belegen würden.

Gerne beantworte ich die Nachfrage wie folgt:

Beide Studiengänge sind für 30 Studienanfängerinnen und Studienanfänger konzipiert und nicht zulassungsbegrenzt, sodass rein rechnerisch für jede BA-Absolventin und jeden BA-Absolventen auch ein Masterstudienplatz zur Verfügung steht.

Aufgrund der Interdisziplinarität des Studienprogramms werden sowohl naturwissenschaftliche, ingenieurwissenschaftliche als auch gewässerkundlich und wasserwirtschaftlich spezifische Lehr-/Lerninhalte im Bachelor vermittelt. Daher ist das kooperative, konsekutive Studienangebot „Gewässerkunde und Wasserwirtschaft



(B.Sc./M.Sc.)“ von deren Lehrenden inhaltlich zunächst so konzipiert, dass ein studien-gelingender Übergang von Bachelor hin zum Master innerhalb des gleichen Programms möglich ist.

Auch weitere grundlagenorientierte Studienangebote, wie beispielsweise „Angewandte Naturwissenschaften (B.Sc.)“ und „BioGeoWissenschaften (B.Sc.)“, die am Fachbereich Mathematik und Naturwissenschaften der Universität Koblenz verortet sind, sind inhaltlich auf deren aufbauende Master abgestimmt, da diese mit Abschluss des Masters eine andere Berufsfeldorientierung haben. An der Hochschule Koblenz sind ebenfalls die grundlagenorientierten Studiengänge, z. B. des Bauingenieurwesens bzw. Bauingenieurwesen/dual (B.Eng.), im Fachbereich b-k-w inhaltlich auf den darauf aufbauenden Masterstudiengang Bauingenieurwesen (M.Eng.) abgestimmt.

Aufgrund einer gewissen Durchlässigkeit der Studienangebote sind grundsätzlich auch Übergänge aus den zuvor genannten Bachelorstudiengängen beider Hochschulen in den Master „Gewässerkunde und Wasserwirtschaft (M.Sc.)“ möglich. Diese erfordern eine individuelle Prüfung der Zugangsvoraussetzungen und können die Erfüllung von Auflagen bedingen, wie etwa das Belegen zusätzlicher Module im Umfang von bis zu 30 ECTS-Leistungspunkten. Dies kann notwendig sein, um fehlende Kompetenzen aus dem naturwissenschaftlichen oder ingenieurwissenschaftlichen Bereich aufzuholen.

Eine von den Hochschulen durchgeführte Abfrage der Datenbank des Akkreditierungsrates mit den Suchbegriffen "Wasser" oder "Gewässer" ergibt 36 akkreditierte Studienangebote, das Koblenzer kooperative Studienangebot inbegriffen. Diese gliedern sich in 16 Bachelorangebote (Abschlüsse: B.A., B.Eng. und B.Sc.) und 20 Masterangebote (Abschlüsse: M.A., M.Eng. und M.Sc.) auf. Nicht alle haben jedoch einen direkten Bezug zum Anfragethema „Wasserwirtschaft“, wie etwa das Beispiel „Polizeivollzugsdienst - Schutz- und Wasserschutzpolizei (B.A.)“ zeigt. Das Wort „Wasserwirtschaft“ ist in der Denomination von Bachelor- und Masterstudienangeboten der Universität und Hochschule Koblenz, der Technischen Universität Dresden, der Hochschule für angewandte Wissenschaften Weihenstephan-Triesdorf, der Fachhochschule Potsdam, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften enthalten. Außerhalb des Hochschulstandortes Koblenz gibt es an vier Universitäten (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Technische Universität Dresden, Universität Duisburg-Essen und die Hochschule Magdeburg-Stendal) ein konsekutives Angebot von Bachelor- und Masterstudiengängen in dem Bereich.

Auch hier besteht die Möglichkeit, dass Studierende nach Einzelfallprüfung in den Masterstudiengang aufgenommen werden. Sollte beispielsweise eine Schwerpunktsetzung



im Bachelor auf umweltwissenschaftliche Aspekte gewählt worden sein, müssen entsprechend ingenieurwissenschaftliche Kompetenzen nachgeholt werden.

Gegenwärtig gibt es jedoch nur in Koblenz einen kooperativen und konsekutiven Studiengang „Gewässerkunde und Wasserwirtschaft (B.Sc./M.Sc.)“, der durch Kooperation von Hochschule, Universität und Bundesanstalt für Gewässerkunde ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb Deutschlands aufweist.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Hoch